

Umsetzungshilfe Leitbild GRUNDLAGEN



Näher am Nächsten

Text Leitbild	Was verstehen wir darunter	Handlungen dazu
1. Evangelischer Landesverband für Diakonie-Sozialstationen in Württemberg e.V. (LV)	Die Diakonie- Sozialstationen in Württemberg sind Mitglied in diesem Verband. Dieser hat die Aufgabe die Interessen und Belange der Einrichtungen, so auch der Ökumenischen Sozialstation Heidenheimer Land (Össt) zu vertreten.	Erläuterung des LV und DWW im Rahmen der Einarbeitung - QM-Ordner Einarbeitungskonzept.
2. Pflege die sich sehen lässt	„...die sich sehen lassen kann“ Qualität ist sichtbar, die Einrichtung, unser Auftreten ist positiv sichtbar.	Standards sind bekannt und werden umgesetzt. Es wird nach aktuellem Stand medizinischen und pflegerischen Wissens gearbeitet. MA arbeiten in Qualitätszirkeln mit, fühlen sich verantwortlich. MA sind sich der Außenwirkung ihres Auftretens und Tuns bewusst.
3. Näher am Nächsten	Schweigepflicht/Datenschutz. Wir sind, trotz unserer Größe, vor Ort erreichbar. Wir nehmen unsere Klienten und MA ganzheitlich wahr. Jede/r ist angenommen und wird respektiert.	Dieser Slogan spiegelt sich im Pflegeprozess wieder. Respekt- und würdevoller Umgang mit Klienten und MA. Sensible, individuelle Wahrnehmung, Mitfühlen.
4.Grund- und Behandlungspflege 5.Hauswirtschaftliche Versorgung 6.Familienpflege	Unser gesamtes Angebot im Rahmen der Sozialgesetze SGB V und SGB XI und alle darüber hinausgehenden Angebote. Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten.	Die MA lernen das gesamte Angebot im Rahmen des Einarbeitungskonzeptes (QM) kennen. MA kennen die gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen der Arbeit und handeln danach.
7.wir vertrauen der biblischen Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes	"Ich nehme mich und mein Gegenüber wahr". Gott lässt niemanden fallen, er geht in jedes Haus	Wir handeln in der Nachfolge Gottes. Wir vermitteln Vertrauen und Zuversicht. Wir nehmen Angst (ernst).
8. Um die eigene Motivation ständig zu steigern erhalten wir Hilfe und Supervision von unserer Kirche durch einen Pfarrer.	Der Glaube gibt uns Halt und Kraft. Wir spüren auch in der Einrichtung, dass wir in einem christlichen Kontext arbeiten und vom Träger unterstützt werden.	Kraft schöpfen bei Andachten und Gottesdiensten. Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen.